

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 23.06.2022

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/8681 -

Betr.: Zurück auf Start: Flugverspätungen, Wartezeiten, Nachtflüge – alles wieder wie gehabt?

Einleitung für die Fragen:

Kaum beginnt die Reisezeit, so kommt der Luftverkehr auch am Flughafen in Hamburg wieder in die Gänge. Es mehren sich schlagartig Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern über Landungen und Starts nach 23 Uhr und auch nach Mitternacht. Beschwerden über stark belastete Lufttrouten über Hamburg kommen auf und nebenher kann man der Presse entnehmen, dass Flugpassagiere nun sicherheitshalber vier bis fünf Stunden vor Abflug am Flughafen sein sollen, um Engpässe bei den Sicherheitskontrollen Rechnung zu tragen. Das Warten auf Koffer, die mit anderen Flügen transportiert werden, ist da noch ein Randproblem.

All das war bereits Thema als am 5. Oktober 2018 der Bund-Länder-Gipfel mit der Luftverkehrswirtschaft in Hamburg stattfand. Rekordzahlen von Verletzungen der Nachtflugbeschränkungen, Missachtungen der Bahnbenutzungsregeln, Personalknappheit in der Flugsicherung, ein beispielloser Lärmteppich über Hamburg und ein Kofferchaos waren im Jahr 2018 auf ihrem Höhepunkt.

In der Folge gab es verschiedene Maßnahmen, sowohl auf der Bundesebene wie auch in Hamburg. Zumindest haben diese Maßnahmen im Jahr 2019 zu einer Abnahme der Belastung geführt.

Mit der Pandemie und dem Einbruch im Flugverkehr haben die Akteure am Hamburger Flughafen – wie alle anderen Akteure auch – mit der Einführung von Kurzarbeit reagiert, ein Terminal wurde zeitweise außer Betrieb genommen. Den in Kurzarbeit geschickten Beschäftigten der Aviation Handling Services GmbH (AHS), das unterschiedlichen Akteuren der öffentlichen Hand gehört, wurde dabei die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes verweigert, obwohl die unterste Tariflohngruppe noch unter dem Landesmindestlohn lag.

Das Déjà-vu angesichts der aktuellen Situation für Flugpassagiere und Anwohnerinnen und Anwohner des Flughafens sowie der Ein- und Ausflugrouten, ist erstaunlich. Es kommen Fragen darüber auf, inwieweit der Flughafen Hamburg und der Senat Herren der Lage sind oder wie überraschend das Wiederanziehen der Reisetätigkeiten war.

Die Passagierzahlen haben sich von Februar bis Mai des Jahres 2022 verdreifacht. Das Hochfahren des Systems in der europäischen Luftfahrt kann mit dieser überproportional großen und schnellen Nachfrage nicht ausreichend Schritt halten. Bei den Prozessen an der Sicherheitskontrolle – die im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei liegt – liegt derzeit eine besondere Herausforderung. Gleichzeitig sind durch den Krieg in der Ukraine immer wieder Lufträume für militärische Flüge gesperrt, was zu Regulierungen und Einschränkungen in der Luftraumnutzung führt.

Verspätungsgründe werden weltweit nach verschiedenen standardisierten Verspätungsgründen (IATA Delay Codes) erfasst und unterschieden. Diese von den Luftverkehrsgesellschaften geltend gemachten Gründe für Verspätungen unterscheiden sich nicht maßgeblich von denen, die sie im Jahr 2018 angegeben haben. So werden vor allem Umlaufverspätungen, Flugsicherungsmaßnahmen und Sicherheitskontrollen genannt, aber auch Abfertigung und weitere Aspekte wie etwa das Wetter. Im Jahr 2018 waren die Ursachen für die Verspätungen zu einem maßgeblichen Teil systemischer Natur. Die Prozesse konnten durch verschiedene kurz- und mittelfristige Maßnahmen verbessert werden, unter anderem durch die auf Initiative Hamburgs durchgeführten Luftverkehrsgipfel. In der Folge hat es bei der Abfertigung im Bereich der Bodenverkehrsdienste, aber auch bei der Veränderung der Umlaufplanung der Luftverkehrsgesellschaften und in der Flugsicherung deutliche Verbesserungen gegeben.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen - teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) - wie folgt:

Frage 1: *Wie viele Beschäftigte waren am Flughafen Hamburg am 31.12. jeweils in den Jahren 2018, 2019, 2020 und 2021 beschäftigt? Bitte für die Flughafen Hamburg GmbH und die Tochter-/Beteiligungsunternehmen jeweils getrennt auflühren. Sofern private Dienstleister Leistungen für den Boden- oder Luftbetrieb erbringen (z.B. FraSec bzw. Vorgänger oder DFS) bitte auch diese auflühren.*

Das für die Bundespolizei zuständige Ministerium für Inneres und Heimat (BMI) hat mitgeteilt, dass in Bezug auf Angelegenheiten der Bundespolizei im Zusammenhang mit parlamentarischen Anfragen eines Landesparlamentes keine Beantwortung erfolgt. Die Bundesregierung und damit die Bundespolizei unterliegen ausschließlich dem Kontrollrecht und dem damit korrelierenden Fragerecht des Deutschen Bundestages.

Aufgrund von Betriebsgeheimnissen macht die Deutsche Flugsicherung (DFS) keine Angaben über Personalbestand bzw. -neueinstellungen.

Gesellschaft	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
<i>Flughafen Hamburg GmbH (FHG)</i>	912	931	891	858
<i>Real Estate Maintenance Hamburg GmbH (RMH)</i>	178	184	177	173
<i>Airport Business Information Systems GmbH (AIRSYS)</i>	71	68	60	59
<i>Special Airport Equipment and Maintenance Services GmbH & Co. KG (SA-EMS)</i>	30	31	29	25
<i>Aviation Security and Services Hamburg GmbH (SecuServe)</i>	90	88	84	81
<i>Commercial Services Partner GmbH (CSP)</i>	13	15	11	10
<i>Cleaning and Aircraft Technical Services GmbH & Co. KG (CATS)</i>	105	106	97	88
<i>GroundSTARS GmbH & Co. KG (GroundSTARS)</i>	680	635	567	539
<i>Special Transport and Ramp Services GmbH & Co. KG (STARS)</i>	147	124	94	87
<i>Ground Handling Verwaltungs GmbH (HAM GH Verw.)</i>	3	3	2	2

Frage 2: *Welche Personaleinstellungen für die in der Antwort auf Frage 1 genannten Firmen sind jeweils geplant und welche Stellenausschreibungen sind aktuell anhängig?*

Die Personalplanung wird fortlaufend überprüft, bedarfsgerecht angepasst und freigegeben. Aktuell sind folgende Stellenausschreibungen zur Ausschreibung freigegeben und veröffentlicht:

FHG:

*Mitarbeiter (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
Einsatzleiter (m/w/d) vom Dienst für die Flughafen Feuerwehr
Personalmanager/HR Business Partner (m/w/d)
Baueinkäufer Ingenieur- und Tiefbau (w/m/d)
Praktikant (m/w/d) im Zentraleinkauf für Bau- und Planungsleistungen
Project Management Officer (PMO) (m/w/d)
Junior Revisor (m/w/d)*

RMH:

*Mitarbeiter (m/w/d) Hochbauinstandhaltung
Straßen-, Tiefbauer (m/w/d) für Tiefbau-/Flächeninstandhaltung
Straßenbaumeister (m/w/d) oder geprüfter Werkpolier (m/w/d)
Elektroniker (m/w/d) / Elektriker (m/w/d)*

AIRSYS:

IT-Solution Architekt (m/w/d)

SAEMS:

Kraftfahrzeug - Mechatroniker (m/w/d)

GroundSTARS:

Bodencrewmitglieder (m/w/d) in Voll-oder Teilzeit

Im Übrigen siehe Antwort zu 1.

Frage 3: Welche Flüge sind 2022 zwischen 23 und 24 Uhr gestartet bzw. gelandet? Bitte nach Monat und Flugstrecke aufführen und die Flugnummer, die reguläre Start-/Landezeit und die tatsächliche Uhrzeit informativ hinzufügen.

Siehe Anlage.

Frage 4: Welche Gründe wurden von den Luftverkehrsgesellschaften für verspätete Starts und Landungen zwischen 23 Uhr und 24 Uhr angegeben und in welchen Fällen war der verspätete Flug bereits bei seinem vorhergehenden Startort verspätet?

Die am häufigsten angegebenen Gründe für abendliche Flugverspätungen waren:

- Technische Probleme
- Verzögerte Bodenabfertigung
- Wetter
- Flugsicherungsprobleme
- Personalengpässe

Bei verspäteten Landungen in Hamburg ist i.d.R. immer auch der Abflug vom Herkunftsort verspätet gewesen. Bei verspäteten Abflügen in Hamburg ist meist der Vorflug zu spät gelandet. Es gibt aber auch Fälle, in denen aus unterschiedlichsten Gründen die Verspätung am Boden in Hamburg auftritt. Auch können Slotvergaben der Flugsicherung ein Grund dafür sein. Vergaben von Slots sind ein vielschichtiges Verfahren und obliegen der Zuständigkeit des Bundes.

Vorbemerkung: Für Flüge, die zwischen 23 und 24 Uhr starten bzw. landen und deren ursprünglich geplante Landung oder geplanter Start vor 23 Uhr lag wird ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren angewendet, bei dem die Genehmigung als erteilt gilt, wenn die Verspätung unvermeidbar war.

Frage 5: In wie vielen Fällen wurde 2022 die Unvermeidbarkeit im Nachgang seitens der Behörde nicht gesehen und was waren die Konsequenzen?

Die Prüfung der Verspätungsgründe von Januar des Jahres 2022 bis heute ist noch nicht abgeschlossen.

Frage 6: Welche Flüge sind 2022 zwischen 0 Uhr und 6 Uhr gestartet bzw. gelandet? Bitte nach Monat und Flugstrecke aufführen und Flugnummer, die reguläre Start-/Landezeit und die tatsächliche Uhrzeit informativ hinzufügen.

Datum	Strecke	Flugnummer	Geplante Ankunft	Tatsächliche Ankunft	Ausnahmegrund
04.01.2022	Lissabon - HAM	DE3613	22:00	0:55	Rücktransport Kreuzfahrtgäste nach Corona-Ausbruch
14.05.2022	Teneriffa - HAM	DE1449	22:30	0:01	Medizinischer Notfall Vorflug
16.05.2022	Paris - HAM	AF1610	22:30	0:08	Unwetter
21.05.2022	Palma d.M. - HAM	EW7585	21:50	0:00	Unwetter, Luftraumregulierung
02.06.2022	Palma d.M. - HAM	EW7589	22:30	0:03	mehrstündige Betriebsstörung Sicherheitskontrolle Flughafen
02.06.2022	Faro - HAM	EW7643	22:30	0:08	mehrstündige Betriebsstörung Sicherheitskontrolle Flughafen

02.06.2022	Korfu - HAM	DE1633	21:40	0:11	mehrstündige Betriebsstörung Sicherheitskontrolle Flughafen
02.06.2022	Lissabon - HAM	EW7603	21:45	0:35	mehrstündige Betriebsstörung Sicherheitskontrolle Flughafen
19.06.2022	Chania - HAM	EW7619	22:15	0:03	Luftraumüberlastung im Sektor Bremen
20.06.2022	London - HAM	EW7461	22:05	0:13	Luftraumüberlastung im Sektor Bremen
20.06.2022	Budapest - HAM	EW7783	22:30	0:17	Luftraumüberlastung im Sektor Bremen
20.06.2022	München - HAM	EW7177	22:25	0:26	Luftraumüberlastung im Sektor Bremen
25.06.2022	Frankfurt - HAM	LH036	22:35	0:13	Unwetter

Hilfs- und Rettungsflüge sind von den Nachtflugbeschränkungen ausgenommen.

Im März des Jahres 2022 wurden zudem aus öffentlichem Interesse vier Landungen eines Kleinflugzeugs genehmigt, das im Hamburger Umland wichtige 3D-Laservermessungen durchführte und nirgendwo sonst in Reichweite landen konnte. Außerdem wurde einem verfrühten Frachtflug mit COVID-19-Hilfsgütern an Bord eine Landung am 21. Januar 2022 um 05:47 Uhr erlaubt.

Frage 7: *Wie viele und welche Flüge mussten 2022 auf anderen Flughäfen landen, um die Nachtflugbeschränkungen in Hamburg einzuhalten und welche Flugverbindungen waren davon betroffen? Bitte den Ausweichflughafen angeben.*

Frage 8: *Welche Tatbestände haben bei den Flügen die 2022 nach 23 Uhr gelandet bzw. gestartet sind dazu geführt, dass Genehmigungen dafür erteilt wurden?*

Alle Fluggesellschaften überprüfen ihre Flugbewegungen tagesaktuell und beobachten hierbei fortlaufend, ob einzelne Flüge an unterschiedlichen Zielen in Nachtflugbeschränkungen geraten. Eine Liste über die von den Fluggesellschaften gestrichenen bzw. umgeleiteten Flüge aufgrund der Hamburger Nachtflugbeschränkungen liegt dem Senat nicht vor. Die Begründungen für Flugstreichungen müssen ebenfalls nicht gemeldet werden. Zudem hat der Senat keine Kenntnis darüber, für welche Flüge Ausnahmegenehmigungen angefragt oder welche Flüge seitens der Airlines ohne Anfrage gestrichen worden sind.

Im Übrigen siehe Antwort zu 4. und 6.

Frage 9: *Welche Bußgelder wurden wegen Verstößen gegen die Nachtflugbeschränkungen gegen Fluggesellschaften seit 2019 verhängt und für welche dieser Bußgelder steht die Zahlung derzeit noch aus (z. B. wegen gerichtlicher Verfahren)? Bitte jahresweise auflisten.*

Gegen Fluggesellschaften können keine Bußgelder verhängt werden, sondern nur gegen natürliche Personen, hier die Pilotinnen bzw. Piloten, die gegen die Nachtflugbeschränkungen verstoßen haben. Von den Fluggesellschaften werden die Erträge der jeweiligen Tat eingefordert. Die folgenden Angaben sind die Summen aus Bußgeldern und Taterträgen pro Jahr. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr der Einleitung des Bußgeldverfahrens:

- 2019: 1.267 €
- 2020: 69.333 €

Es gibt keine ausstehenden Zahlungen.

Frage 10: *Im Zuge der Maßnahmen, die in den Jahren 2018/19 ergriffen wurden, war auch die zusätzliche Stationierung von Flugzeugen in Hamburg ein Thema, um vorangegangene Verspätung zu überbrücken (Flight Rotation). Welche Stationierungen gab es in Hamburg zur Vermeidung von Verspätungen durch Flight Rotation? Bitte Zeiträume der Stationierungen und Luftfahrtgesellschaften auflisten.*

In Hamburg haben die Airlines Condor und Eurowings temporär Flugzeuge zur Vermeidung von Rotations-Verspätungen stationiert. Beide Airlines haben sowohl in den Jahren 2018 und 2019 als auch im Jahre 2022 verschiedene und in der Regel kurzfristige Stationierungen vorgenommen, die als solche im System nicht von anderen operativen Abstellungen zu unterscheiden und damit nicht auswertbar sind.

Grundsätzlich sind verfügbare Flugzeuge aktuell nicht der Engpassfaktor, sondern die Verfügbarkeit von Crews; dies auch vor dem Hintergrund der Corona bedingten Inzidenzen.

Frage 11: *Welche der im Jahr 2018 identifizierten Ursachen für Flugverspätungen sind nach Ansicht des Senats erneut Ursache für die Verspätungssituation und welche Gründe sind nach Meinung des Senats hinzugekommen bzw. durch die 2018 beschlossenen Maßnahmen nicht mehr aktuell?*

Siehe Vorbemerkung.